



Wochenschriftlicher Abonnementspreis in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außer halb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Inserationsgebühren für den Raum einer sechszeiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 30. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 686. Mittags-Ausgabe.

Sechshundsechzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag.

Donnerstag, den 1. October 1885.

## Deutschland.

**Berlin, 30. Sept.** [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem katholischen Pfarrer Kerchhoff zu Neuenhaus im Kreise Grafschaft Bentheim den Rother Adler-Orden vierter Klasse; dem General-Superintendenten und Consistorial-Rath z. D. Küster zu Stade den königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse; sowie dem Gemeinde-Vorsteher und Zweiten Beigeordneten Stenz zu Wassenach im Kreise Mayen das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. Majestät der König hat den bisherigen außerordentlichen Professor an der Akademie Münster i. W. Dr. Herman Georg Jacobi, zum ordentlichen Professor in der philosophischen Facultät der Universität Kiel ernannt; und den nachbenannten Beamten bei ihrer Versetzung in den Ruhestand, dem Salinen-Inspector Bücking zu Sooden den Charakter als Rechnungs-Rath, dem Ober-Bergamts-Secretär Kurbde zu Klausthal, sowie dem Ober-Bergamts-Kanzlei-Inspector Willner daselbst den Charakter als Kanzlei-Rath, sowie dem Ober-Postcommissarius Hoffmann in Posen bei seinem Scheiden aus dem Postdienst den Charakter als Rechnungs-Rath verliehen.

Der Kupferstecher Hans Meyer ist zum ordentlichen Lehrer an der Königl. akademischen Hochschule für die bildenden Künste bestellt worden. Die Wahl des Oberlehrers Hermann Walz zu Greiz zum Oberlehrer des Gymnasiums zu Varmen ist genehmigt. Am Schullehrer-Seminar zu Tübingen ist der Mittelschullehrer Hieronymus Reibronn aus Graubünden als Hilfslehrer angestellt. Am Schullehrer-Seminar zu Kempen ist der Seminar-Hilfslehrer Winnik als ordentlicher Lehrer angestellt und die dadurch erledigte Hilfslehrerstelle dem Lehrer Friedrich Keull aus Jßum verliehen worden. Der ordentliche Lehrer Salinger vom Schullehrer-Seminar zu Peitzersham ist unter Beförderung zum ersten Lehrer an das Schullehrer-Seminar zu Pilschowitz versetzt worden. Der erste Lehrer Schulz am Schullehrer-Seminar zu Pilschowitz ist auf seinen Antrag aus dem Seminardienst entlassen worden. Der ordentliche und Mittelschullehrer Göbe vom Schullehrer-Seminar zu Liebenthal ist in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar zu Ziegenhals versetzt. Der ordentliche und Mittelschullehrer Pasch vom Schullehrer-Seminar zu Ebernforde ist in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar zu Halberstadt, und der ordentl. und Mittelschullehrer Jeltich vom Schullehrer-Seminar zu Roschmin in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar zu Ebernforde versetzt worden. Am Schullehrer-Seminar zu Fulda ist der Lehrer von der städt. parrichlichen Knabenschule, Bollmar, ebenfalls als Hilfslehrer angestellt. Der jetzige Kreiswundarzt des Kreises Lauenburg i. Pom. Dr. Wilhelm Gasse zu Lehma, ist zum Kreis-Physikus des Kreises Neustadt i. Westpreußen ernannt worden. Der Notariatscandidat Paul Heinrich Ungerer in Straßburg ist zum kaiserlichen Notar im Landgerichtsbezirk Wülhausen, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Altkirch, ernannt worden. Dem kaiserlichen Notar Dr. Sieber in Altkirch ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienst des Reichslandes erteilt worden. Der jetzige Kreisverwalter des Bergreviers Brilon, Bergath Le Hanne, ist in gleicher Eigenschaft nach Koblenz versetzt und mit der Verwaltung des Bergreviers Koblenz II betraut worden; der Hüttenwerks-Director, Bergath Pfort, ist von St. Andreasberg nach Lautenthal versetzt und der Berg-Inspector und jetzige Hütten-Inspector Symphe ist zum Director des Hüttenwerks zu St. Andreasberg ernannt worden. Dem Hofarzt Ernst August Heinrich Ewald zu Bergheim ist die von ihm bisher commissarisch verwaltete Kreis-Ärztzstelle des Kreises Verheim definitiv verliehen worden. (R.-Anz.)

## Verordnung,

betreffend die Einberufung der Bezirkstage und Kreistage.

Vom 21. September 1885.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen etc., verordnen im Namen des Reichs, für Elsaß-Lothringen, auf Grund der Gesetze vom 22. Juni 1833, 10. Mai 1838, 18. Juli 1866 und 24. Januar 1873, was folgt:

§ 1. Die Bezirkstage werden am 23. November dieses Jahres eröffnet und spätestens am 5. December dieses Jahres geschlossen.

§ 2. Die erste Sitzungsperiode der Kreistage beginnt am 19. October, die zweite am 21. December dieses Jahres. Die Dauer der ersten Sitzungsperiode wird auf höchstens fünf, die Dauer der zweiten Sitzungsperiode auf höchstens vier Tage festgesetzt.

Urkundlich unter Unserer Höchstehenden Unterschrift und beigeschriebenem kaiserlichen Insigne.

Gegeben Stutgart, den 21. September 1885.

(L. S.)

Wilhelm.

In Vertretung des Statthalters:  
Der Staatssecretär von Hofmann.

[Militär-Wochenblatt.] Hannig, Hauptm. à la suite d. 3. Niederschl. Inf.-Regts. Nr. 50, Subdirector der Munitionsfabrik in Spandau, zur Gewehr- und Eisenfabrik ebendasselbst, Scheithauer, Zeugl. von der 3. Art.-Depot-Inf., zum Art.-Depot in Glogau versetzt. Die Militär-Ärzte 2. Kl.: Dr. Görlitz vom 4. Niederschl. Inf.-Regt. Nr. 51, Dr. Marille vom 1. Pos. Man.-Regt. Nr. 10, Dr. Hoffmann vom 3. Niederschl. Inf.-Regt. Nr. 50, Dr. Schian vom Niederschl. Feld-Art.-Regt. Nr. 5, Dr. Schneider von der Marine zu Alst. 1. Kl. befördert. Die Militär-Ärzte 2. Kl.: Eberhard vom 2. Schles. Gren.-Regt. Nr. 11, Dr. Bürger von der Marine, Dr. Kranzfelder vom 1. Schles. Gren.-Regt. Nr. 10 zu Alst. 1. Kl. befördert. Die Unterärzte: Dr. Waffene vom Schles. Inf.-Art.-Regt. Nr. 6, unter Versetzung zur Marine, Dr. Schwarze vom 2. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 28, unter Versetzung zum 1. Oberschl. Inf.-Regt. Nr. 22, Brönke vom Pion.-Bat. Nr. 15, unter Versetzung zum 2. Niederschl. Inf.-Regt. Nr. 47, zu Alst. 1. Kl. befördert. Dr. Jße, Marine-Unterarzt von der Matr.-Div., zum Marine-Ärzt 2. Kl. befördert. Der Unterarzt der Reserve: Dr. Lehmann vom Res.-Landw.-Regt. (1. Breslau) Nr. 38 zum Alst. 1. Kl. befördert. Dr. Eichling, Oberstabsarzt 2. Kl. und Regts.-Ärzt vom Infanterie-Regt. Kaiser Franz Joseph von Oesterreich König von Ungarn (Schleswig-Holstein) Nr. 16, zum Pos. Man.-Regt. Nr. 10 versetzt. Dr. Gutmann, Alst.-Ärzt 2. Kl. vom 1. Oberschl. Inf.-Regt. Nr. 22, unter Uebertritt zu den Sanitäts-Offizieren der Res. des 2. Bats. (Stodach) 6. Bad. Landw.-Regts. Nr. 114, aus dem activen Sanitäts-Corps ausgeschieden. Beyring, Ober-Lazarethinsp. zu Glogau, nach Coblenz versetzt. Gerlach, Lazarethinsp. zu Braunschw. zur Wahrnehmung der Ober-Lazarethinsp.stelle nach Glogau versetzt.

## Provinzial-Beitung.

—d. Breslau, 28. Septbr. [Bezirksverein für die Ohlauer Vorstadt.] In der letzten, unter dem Vorsteher des Kaufmanns und Stadtverordneten Weindold abgehaltenen Versammlung hielt Oberlehrer Dr. Penninger einen Vortrag über die australische Inselwelt. Er schilderte in fesselnder Weise den Charakter des continentalen und insularen Australiens, machte Mittheilungen über Größe, Klima, Fauna und Flora der beiden Gruppen, gab eine kurze Geschichte der deutschen Erwerbungen daselbst und schilderte speciell die Karolinen-Inseln und ihre Bedeutung für Deutschland. Nach dem beifällig aufgenommenen Vortrage folgte ein Bericht über die im vergangenen Sommer veranstalteten Vereins-Bergnügungen, dem sich ein Referat des Vorsitzenden über die wichtigsten Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung in den letzten Sitzungen anschloß. Redner bemerkte hierbei, daß in sachlichen Zeitungen bei der Mittheilung von der Verpachtung der „Wüstel-Verkaufsstelle“ im Schweidnitzer Keller jene Stelle als „das theuerste Fleckchen Erde in Deutschland“ bezeichnet worden sei. Bei Erledigung des Fragestellers sprach ein Fragesteller den Wunsch aus, der Verein wolle in Verbindung mit den übrigen Bezirksvereinen den Polizeipräsidenten ersuchen, durch Verordnung zu bestimmen, daß der Detail-Verkauf von Obst, Kartoffeln u. dgl. nur nach Gewicht, statt nach Hohlmaß stattfinden darf. Das Publikum wurde bei der jetzigen Verkaufs-

weise von raffinirten Verkäufern, die es verstanden, so zu messen, daß viele resp. große Zwischenräume entfielen, arg geschädigt. In ganz Süddeutschland und auch in einigen Städten Norddeutschlands sei der angestrebte Verkaufsmodus schon eingeführt. Der Vorstand wird es übernehmen, wegen dieser Frage gelegentlich mit den übrigen Bezirksvereinen in Verbindung zu treten. Ein anderer Fragesteller wünscht, der Verein möge den Magistrat ersuchen, die Neupflasterung der Tauenzienstraße von der Bahnhofstraße bis zur Brüderstraße, demnach die Weiterpflasterung der Vorwerkstraße, die Pflasterung der Neuen Tauenzienstraße und der Paradiesstraße auf den nächstjährigen Pflasterungsplan zu setzen. Auch die Umpflasterung des Ohlauer Stadigrabens, von der Klosterstraße bis zum Obern Bär, wäre erwünscht. Der Vorstand wird der Frage prüfen näher treten, welche der vorgeschlagenen Pflasterungen am nothwendigsten seien, um dann eine diesbezügliche Petition an den Magistrat zu richten.

• Breslau, 21. September. [Verein Breslauer evangelischer Lehrer.] „Einiges über Erziehung und Unterricht in der Volksschule“ lautete das Thema, welches sich Herr Rector Sped zu seinem heutigen Vortrage gewählt hatte. Der Herr Vortragende führte Folgendes aus: In der Volksschule stehen Unterricht und Erziehung im Verhältnis von Mittel und Zweck. Niemals dürfe das Mittel zum Selbstzweck werden. Deshalb sei auch nicht der im Unterricht gebotene Stoff die Hauptsache, sondern die durch die Behandlung geweckte und gewonnene geistige Kraft. Der Stoff könne darum auch vergessen werden, wenn nur die gewonnene Kraft bleibe. Es komme deshalb auch nicht darauf an, welchen Stoff der Lehrer gebe, sondern darauf, in welcher Form, welcher Art und Weise er den Stoff an die Schüler heranbringe. Besonders betonte der Vortragende den bildenden Werth der Realien und des Sprachunterrichts. Hierbei nahm er Veranlassung, seine Stellung zu der Frage des Realienbuchs, welche gegenwärtig die deutsche Lehrwelt bewegt, zu kennzeichnen, und zugleich seine Ansicht über unsere gegenwärtig eingeführten Lesebücher zu äußern. Ein Lesebuch solle reich an schönsprachlichen Stoffen sein, aber auch bei den Darstellungen realistischen Inhalts sei die schöne Form maßgebend. Das Lesebuch für die Oberstufe dürfe sogar einen höheren Standpunkt als den des Schülers einnehmen, da es ihm auch über die Schulzeit hinaus ein lieber Freund bleiben solle. Diese Forderungen findet der Vortragende in keinem Realienbuche erfüllt, dagegen seien sie in unseren gegenwärtigen Lesebüchern vermischt. Es seien dieselben deshalb besser, als alle bis jetzt erschienenen Realienbücher. Freilich muß er zugeben, daß unsere Lesebücher oft zu hohe Anforderungen an die Schüler stellen. Die Debatte bewies, daß Anhänger und Gegner des Realienbuchs ziemlich gleich stark vertreten waren. Es wurden schließlich folgende Sätze angenommen: Ein Realienbuch, das theilweise in Lehrbuchform abgefaßt ist, ist zu verwerfen. Dagegen ist es wünschenswerth, daß bei einer Reform unserer Lesebücher die schwierigen realistischen Stücke entfernt und durch anschaulich ausführliche Darstellungen, wie sie z. B. bei Rahnmeyer und Schulze vorkommen, ersetzt werden.

Δ Trachenberg, 30. Septbr. [Zuckerfabriken.] Die Campagne nimmt in dieser Woche in beiden hiesigen Zuckerfabriken ihren Anfang. Da bedeutend weniger Rüben, als früher, angebaut sind, so wird sie voraussichtlich eine verhältnißmäßig kurze sein. Wie man hört, sind die Abschlässe meist auf Scala von 80 Pf. ab pro Centner gemacht worden, nämlich so, daß bei etwaigen Anzuehen der Zuckerpreise eine entsprechende Steigerung der Rübenpreise bis zum Maximum von 1,5 M. eintritt. Was die Rüben anbelangt, so sind sie in Folge des nassen Wetters im August im Allgemeinen größer, als sonst, aber von geringerem Zucker-Gehalt. Von 11 Pfd. Gewicht, wie jüngst eine der Merkwürdigkeit halber in einer hiesigen Restauration gezeigt wurde, dürften zu den seltenen Ausnahmen zählen.

(Nat. Ztg. f. Oberschl.) Ratibor, 29. Septbr. [In der gestrigen Generalversammlung] des Vereins für den Unterricht und die Erziehung Laubstummer aus dem Regierungsbezirk Oppeln wurde zunächst Rechnung gelegt und dem Kenbanten, Herrn Mrosek, Decharge erteilt. Sodann erfolgte die Wiederwahl der im ordentlichen Congress auscheidenden Vorstandsmitglieder, Herren Geh. Sanitätsrath Dr. Heer und Hauptmann a. D. von Gilgenheimb.

## Telegramme.

(Aus Wolffs telegraphischem Bureau.)

Sigmaringen, 30. Septbr. Die Königin von Sachsen ist heute Abend zum Besuche der fürstlichen Familie hier eingetroffen.

Wien, 30. September. Bratiano ist Nachmittags nach Berlin abgereist.

Wien, 30. Sept. Der „Polit. Correspond.“ zufolge gab die italienische Regierung in London und wahrscheinlich auch bei den anderen Großmächten die Erklärung ab, daß sie die Aufrechterhaltung des durch den Berliner Vertrag geschaffenen status quo, vor Allem aber wünsche, daß die Krißis im Orient ohne weitere Conflagration und Blutvergießen verlaufe. Die Regierung werde sich dahin gerichteten Bestrebungen und etwaigen Schritten der Mächte anschließen.

Rom, 30. Sept. Der König empfing Menabrea in längerer Audienz. Keudell ist hierher zurückgekehrt.

Moskau, 30. Sept. Die „Moskauer Zeitung“ giebt der Uebersetzung Ausdruck, daß die Wiederherstellung des status quo ante auf der Balkanhalbinsel nicht in der Vernichtung der vollen Vereinigung Rumeliens und Bulgariens, sondern in der Reorganisation der inneren und äußeren Beziehungen derselben bestehen sollte. Dies sei ohne bewaffnete Intervention ausführbar, wenn an die Spitze des vereinigten Bulgariens kein Abenteuerer, sondern ein Mann der That käme. Die einfache Wiederherstellung des äußeren status quo ante wäre nur ein Aufschub, welcher alle interessirten Kräfte in beständiger Spannung erhalte und eine weitere Explosion befürchte ließe. Den Berliner Vertrag buchstäblich aufrecht zu erhalten, ohne seine sichtlichsten Fehler zu verbessern, würde nur den Anfang vom Ende hervorrufen und die verhängnißvolle Nothwendigkeit darthun, den Berliner Vertrag durch eine ganz andere Ordnung der Dinge und vielleicht durchaus nicht allein auf der Balkanhalbinsel zu ersetzen.

Belgrad, 30. Septbr. Die „Agence Havas“ meldet: Der König ist mit dem Conseilpräsidenten und dem Kriegsminister nach Niß abgereist. Es erfolgten enthusiastische Kundgebungen der Bevölkerung, Ruße es lebe der König, die Königin, es lebe Maserbien und Macedonien. Die Truppenbewegungen auf Niß dauern fort. Die Beförderung der Reisenden wird morgen eingestellt. Die Bahnzüge befördern täglich 3000 Mann Truppen. Die Mobilisirung dürfte in zehn Tagen beendet sein. Die Verbindung zwischen Niß und Branja ist in einigen Tagen fertiggestellt. Die Truppen werden dann bis etwa 70 Kilometer über Niß hinaus befördert.

Sofia, 30. Sept. Durch Tagesbefehl des Fürsten sind die Führer der Truppen und Milizen angewiesen, jeden Kampf zu vermeiden, über die Sicherheit der Einwohner zu wachen und den Uebertritt von Bewaffneten über die Grenzen zu verhindern. Zuwiderhandelnde werden strengstens bestraft.

Sukarest, 30. Sept. Nachrichten aus Bulgarien zufolge stehen

2500 Türken bei Rüstendje, 3000 bulgarische Freiwillige sind dorthin dirigirt. Der Fürst und der Metropolit verweilen in Stanimata. Die Disciplin der bulgarischen Truppen ist seit dem Ausscheiden der russischen Offiziere stark gelockert.

Athen, 30. Septbr. Die „Agence Havas“ meldet: Die Kammer ist auf den 17. October einberufen. Der Ankauf von Pferden ist angeordnet; die erste Truppenbewegung ist an der Grenze angelangt. Die hiesigen Macedonier organisiren ein Freicorps. Es verlautet, die Kretenser beabsichtigen, die Vereinigung von Kreta mit Griechenland zu proclamiren, wenn der status quo im Orient verändert wird. Die Diplomatie rath Griechenland, eine abwartende Haltung anzunehmen. — Das Gerücht eines Einberufens von Griechenland, Serbien und Rumänien wird auch hier für unbegründet bezeichnet.

Hamburg, 30. Septbr. Der Postdampfer „Rhätia“ der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft hat, von Newyork kommend, gestern Abend 10 Uhr Lizard passirt und der Postdampfer „Saronia“ derselben Gesellschaft ist, von Hamburg kommend, gestern in Vera-Cruz eingetroffen.

Hamburg, 30. Septbr. Wie die „Hamburgische Börsenhalles“ meldet, kommen die am 1. Juli d. J. fällig gewordenen Coupons und die verlosenen Obligationen der Fürst Wittgenstein'schen Anleihe, zugleich dreimonatlicher Verzugszinsen, von morgen ab bei der Norddeutschen Bank zur Einlösung.

## Handels-Zeitung.

Breslau, 1. October.

\* Vom Berliner Eisenbahnnoten-Markte theilten wir bereits telegraphisch in der heutigen Morgennummer mit, dass einer Anzahl Privatbahnen Verstaatlichungsanträgen zugegangen sind. Die „Vossische Zeitung“ schreibt hierüber: „An der heutigen Börse wurden neuerdings Verstaatlichungsgerüchte besprochen, und zwar glaubte man, dass nach der heute Abend erfolgenden Rückkehr des Finanzministers v. Scholz die Verstaatlichungs-Aktionen wieder einen beschleunigten Gang nehmen würden. Die Vermuthungen, welche über die eventuellen Gebote des Ministers ausgesprochen wurden, waren indessen besonders für die Marienburger Eisenbahn keine günstigen. Mainzer blieben fest, nachdem sich herausstellte, dass die auswärts aufgetauchten Gerüchte über neue Tarifdifferenzen mit der königl. Eisenbahndirection, sowie die Annahme, dass Herr Geh. Rath Dr. Reinhard aus der Verwaltung scheiden wolle, unbegründet seien.“ — Der „Actionair“ nimmt auch von diesem Gerüchte Notiz und erwähnt, dass von einigen Seiten die Verstaatlichungsanträge für die Ostpreussische, die Marienburg-Mlawka und die Werrabahn schon für die nächsten Tage erwartet wird; sodann fährt er fort: „Trotzdem lagen Marienburg von Anfang an matt, Ostpreussische dagegen konnten bis über 100 steigen. Für letztere kamen später grosse Verkäufe, anscheinend von der Getreidebörse, die den Cours auf 98¼ drückten. Nunmehr entstand das Gerücht, die Bedingungen für die Verstaatlichung der Ostpreussischen Südbahn und der Marienburg-Mlawka Linie seien recht schlechte. — Mit Gewissheit scheint aus Alledem nur hervorzugehen, dass die Transporte russischen Getreides gering sind, und dass die September-Einnahmen sehr klein ausfallen werden.“ — Der „Berliner Börsen-Courier“ hebt hervor, dass über die Höhe dieser Offerten nichts verlautete, wie denn die Bestätigung der nach der Ansicht des genannten Blattes völlig haltlosen Gerüchte überhaupt abzuwarten bleibt.

\* Preussisch-russischer Verkehr. Eine von uns bereits mitgetheilte Nachricht wird in einem Telegramme des „N. W. Tagebl.“ aus Krakau, 28. September, in folgender Form bestätigt: „Zwischen den preussischen und südwestlichen russischen Bahnen sollen demnächst über Anregung der russischen Regierung auf der Linie Howel-Lublin besonders günstige Differential-Tarife eingeführt werden, um den ganzen Transit-Verkehr Russlands von der Karl-Ludwigs-Bahn auf die Iwan-gorod-Dombrowa und auf die preussischen Bahnen hinüber zu leiten.“

\* Nachdienst auf den Berliner Bahnhöfen. Wie dem „Actionair“ mitgeteilt wird, findet vom 1. October d. J. ab auf sämtlichen Berliner Bahnhöfen auch zur Nachtzeit Annahme und Auslieferung von leicht verderblichen Eil- und eilgutmässig zu behandelnden Frachtgütern unter gewissen Beschränkungen statt. Das Nähere ergibt sich aus der auf sämtlichen Berliner Bahnhöfen aushängenden Bekanntmachung.

## Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 30. Sept., Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 36, 75. Credit mobilier —. Spanier neue 57½. Banque ottomane 505. Credit foncier 1317, —. Egypter 325. Suez-Action 2013, —. Banque de Paris 640. Banque d'escompte 445. Wechsel auf London 25, 22½. Foncier egyptien —. 50% priv. türk. Oblig. 356, —.

Paris, 30. Septbr., Abends. [Boulevard.] 3% Rente 80, 77. Neueste Anleihe 1872 109, 50. Italiener 94, 55. Türken 1865 14, 17. Türkenloose 36, 50. Spanier (neue) 57, 53. Neue Egypter —. Banque ottomane 502, —. Staatsbahn —. Tabak 451. Unentschieden.

London, 30. Sept., Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier 57½. 60% unif. Egypter 64½. Ottomanbank 10½. Suez-Action 79½.

London, 30. Sept. Aus der Bank flossen heute 162 000 Pfd. Sterl. für Deutschland.

Frankfurt a. M., 30. Sept., Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 33. Pariser Wechsel 80, 55. Wiener Wechsel 161, 50. Reichsanleihe 104½. Köln-Mindener Präm.-Anleihe 125. Oest. Silberrente 66½. Papierrente 65½. 50% Papierrente —. 40% Goldrente 88½. 1860er Loose 115½. 1864er Loose —. Ung. 40% Goldrente 78½. Ungar. Staatsloose 218, —. Italiener 93½. 1880er Russen 79½. III. Orient-Anleihe 58½. III. Orient-Anl. 58½. Spanier ext. 56½. Egypter 63½. Neue Türken 14½. Böhmische Westbahn 225. Central-Pacific 110. Franzosen 226½. Galizier 182½. Gotthardbahn 103½. Hessische Ludwigsbahn 101½. Lombarden 106½. Lübeck-Büchener 164½. Nordwestb. 132½. Credit-Action 225½. Darmstädter Bank 135½. Meiningen Bank 90½. Reichsbank 141½. Wiener Bankverein —. Matt.

50% serbische Rente 77½. Oregon-Comité-Certif. —. Nach Schluss der Börse: Credit-Action 225½. Franzosen 227. Galizier 182½. Lombarden 106½. Gotthardbahn —. Egypter —.

Frankfurt a. M., 30. Sept., Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Action 226½. Franzosen 227½. Lombarden 107½. Galizier —. Egypter 63½. 40% Ungar. Goldrente 78½. 1880er Russen —. Gotthardb. 103½. Disconto-Commandit —. Mecklenburger —. Darmstädter Bank —. Befestigt.

Frankfurt a. M., 30. Sept., Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Action 226½. Franzosen 227½. Lombarden 107½. Galizier 183. Egypter 63½. 40% Ungar. Goldrente 78½. Gotthardbahn 103½. 80er Russen —. Mecklenburger —. Disconto-Commandit 188½. 50% Serb. Rente —. Ziemlich fest.

Hamburg, 30. Sept., Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 40% Consols 103½. Silberrente 66½. Oesterr. Goldrente 88½. Ungar. Goldrente 78½. 60er Loose 116½. Italienische Rente 94½. Credit-Action 226. Franzosen 566½. Lombarden 166. 1877er Russen 95½. 1880er Russen 78½. 1883er Russen 105½. 1884er Russen 89½. II. Orient-Anleihe 57½. III. Orient-Anleihe 57. Laurahütte 88½. Nordd. Bank 139½. Commerzbank 118½. Marienburg-Mlawka 67½. Ostpreussische Südbahn 98½. Lübeck-Büchener 164½. Gotthardbahn 103½. Disconto 3%. Befestigt. Leipziger Discontobank 100.



**Hamburg**, 30. Sept., Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco fest, holsteinischer loco 148—154. Roggen loco ruhig, mecklenburger loco 140—146, russischer loco ruhig, 100—108. Hafer fest, Gerste still. Rüböl still, loco 46 1/2, per October —. Spiritus matter per Sept.-October 30 3/4 Br., per Oct.-Novbr. 30 1/2 Br., per Novbr.-Dec 30 1/4 Br., per April-Mai 30 1/2 Br. Kaffee fest, Umsatz 2500 Sack. Petroleum fest, Standard white loco 7, 75 Br., 7, 70 Gd., pr. Septbr. 7, 65 Gd., pr. October-December 7, 70 Gd. Wetter: Kühl.

**Posen**, 30. Septbr. Spiritus loco ohne Fass 38, 30, per Septbr. 39, 00, per October 38, 40, per November-December 38, 00, per April-Mai 40, 00. Gekündigt 5000 Liter. Ermattend.

**Liverpool**, 30. Septbr., Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 12000 Ballen. Fest. Tagesimport 1000 Ballen.

**Liverpool**, 30. Septbr., Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 12000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Fest. Middl. amerikanische Lieferung: October-November 5 5/8 Ver. Käuferpreis, December-Januar 5 3/4 do., Januar-Februar 5 1/2 do., Februar-März 5 1/8 do., März-April 5 1/4 do., April-Mai 5 1/8 do. d. do.

**Newyork**, 30. Sept., Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 94 1/2. Wechsel auf London 4, 83 1/4. Cable transfers 4, 85 3/4. Wechsel auf Paris 5, 21 1/8. 40/10 fundierte Anleihe 1877 125 5/8. Erie-Bahn 17 3/8. Newyork-Central 98 1/4 excl. Chicago-North Western-Bahn 99 3/8. Central-Pacific-Bahn 113 1/4. Baumwolle in Newyork 10 1/16. Baumwolle in New-Orleans 9 1/16. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork 8 1/8. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 8 3/8. Rohes Petroleum 7 1/4. Pipe line Certificates 10 1/8. Mehl 3, 65. Rother Winter weizen loco 95 1/4. Weizen per Septbr. nom., per Octbr. 96 1/2, per Novbr. 97 3/4. Mais (old mixed) 48 1/2. Zucker (Fair refining Muscovados) 5, 30. Kaffee Rio 8, 40. Schmalz (Marke Wilcox) 6, 50, do. Fairbanks 6, 55, do. Rothe u. Brothers 6, 60. Speck (short clear) 6 1/4. Getreidefracht 3 3/8.

**Pest**, 30. Sept., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco ruhig, per Herbst 7, 37 Gd., 7, 39 Br., per Frühjahr 8, 04 Gd., 8, 06 Br. Hafer per Frühjahr 6, 38 Gd., 6, 40 Br. Mais per Mai-Juni 5, 47 Gd., 5, 48 Br. — Wetter: Kühl.

**Paris**, 30. Sept., Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen ruhig, per September 22, 00, per October 21, 90, per November-Februar 22, 60, per Januar-April 23, 10. Mehl 12 Marques, matt, per September 47, 75, per October 48, 10, per November-Februar 49, 30, per Januar-April 50, 25. Rüböl fest, per September 63, 50, per October 63, 50, per November-December 64, 50, per Januar-April 65, 50. Spiritus ruhig, per September 47, 25, per October 47, 50, per November-December 48, 00, per Januar-April 49, 75.

**Paris**, 30. Sept., Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig, per September 22, 00, per October 21, 90, per November-Februar 22, 60, per Januar-April 23, 10. Roggen ruhig, per September 14, 25, per Januar-April 15, 50. Mehl 12 Marques, fest, per September 47, 75, per October 48, 10, per November-Februar 49, 30, per Januar-April 50, 25. Rüböl weichend, per September 63, 25, per October 63, 25, per November-December 64, 25, per Januar-April 65, 25. Spiritus ruhig, per September 47, 25, per October 47, 75, per November-December 48, 25, per Januar-April 49, 75. — Wetter: Bedeckt.

**Paris**, 30. Sept., Nachm. Rohzucker 88° ruhig, loco 44, 25 bis 44, 50. Weisses Zucker matt, Nr. 3 per 100 Kilogr. per September 48, 00, per October 51, 10, per October-Januar 51, 10, per Januar-April 51, 80.

**London**, 30. Sept., Nachm. Havannazucker Nr. 12 16 nominell. Rüben-Rohzucker 15, träge.

**London**, 30. Sept. Wollanction. Fest, Preise unverändert.

**Amsterdam**, 30. Sept., Nachmittags. Bancasinn 55 1/2.

**Antwerpen**, 30. Sept., Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 18 3/4 bez. u. Br., per October 18 3/4 Br., per October-December 19 Br. Ruhig.

**Bremen**, 30. Sept. Petroleum niedriger. (Schlussbericht.) Standard white loco 7, 50 bis 7, 45 bez. u. Käufer.

**Marktblätter.**

**Berlin**, 30. Septbr. [Producten-Bericht.] Der heutige Getreidemarkt zeigte eine vorherrschend feste Stimmung, verlief aber nur wenig lebhaft. — Weizen loco schwach preishaltend, war auf Termine nur vorübergehend etwas billiger erhältlich. — Roggen zur Stelle fand wenig Beachtung, obschon die Abgeber entgegenkommend waren; für Termine haben sich die Preise, nach einer Schwankung abwärts, schliesslich gut gegen gestern behauptet. — Hafer, loco fest im Werthe gehalten, war auf Lieferung anfänglich etwas höher im Preise, schliesslich aber wieder williger zu haben. Gek. 2000 Centner. — Roggenmehl brachte eher etwas bessere Preise. — Rüböl zeigte feste Preishaltung. — Spiritus hat sich nicht voll im Werthe behauptet.

Weizen loco 147—170 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Sept.-Oct. 154 1/4—153 1/2—154 M. bez., Octbr.-Novbr. 154 1/4—153 1/2—154 M. bez., November-December 156 3/4—156 1/2—156 1/2 M. bez., April-Mai 167 1/4—166 1/2—167 M. bez. — Roggen loco 130—138 Mk. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, September-October 132 3/4—132 bis 132 3/4 M. bez., October-November 132 3/4—132—132 3/4 M. bez., November-December 136 1/4—135 1/4—136 1/4 M. bez., April-Mai 144 bis 143 1/2—144 M. bez. — Mais loco 114—119 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, October-November 112 1/4—112 M. bez., November-December 112 M. bez., April-Mai 111 M. — Gerste loco 114—170 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 125—160 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreussischer 129 bis 145 M. bez., pommerscher und uckermärkischer 132—146 M. bez., schlesischer und böhmischer 133—146 M. bez., feiner schlesischer und böhmischer 147—155 Mark bez., russischer 127—132 Mark ab Bahn bez., September-October 125 1/2 M. bez., October-November 125 1/2 bis 125 1/4—125 1/2 M. bez., November-December 127 3/4—128—127 1/2 M. bez., April-Mai 135—136—135 1/4 M. bez. — Erbsen, Kochwaare 152—205 M. pro 1000 Kilo, Futterwaare 135—150 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 22,75 bis 20,75 Mark bez., Nr. 0: 20,75 bis 20,00 M. bez., Roggenmehl Nr. 0: 19,50 bis 18,25 Mark bez., Nr. 0 und 1: 18,00 bis 17,00 Mark, September 17,80 bis 17,85 M. bez., September-October 17,80—17,85 M. bez., October-November 17,80—17,85 M. bez., November-December 18,20—18,25 Mark bez., December-Januar 18,45—18,50 M. bez., April-Mai 19,15—19,20 M. bez. — Rüböl loco ohne Fass 45 M. bez., September 45,2—45,4 M. bez., September-October 45,2—45,4 M. bez., October-November 45,2—45,4 M. bez., Novbr.-December 45,8—45,9 Mark bez., April-Mai 47,8—47,9 M. bez., Mai-Juni 48,1—48,2 M. bez. — Leinöl loco 52 M. bez. — Petroleum Sept. 23,3—23,4 M. bez., Sept.-October 23,3—23,4 M. bez., October-Nov. 23,3—23,4 M. bez.

Spiritus loco ohne Fass 40 Mark bez., September und September-October 40—39,8—40 Mark bez., October-November 40—39,8—40 M. bez., November-December 40—39,7—39,9 Mark bez., April-Mai 41,6 bis 41,2—41,3 M. bez., Mai-Juni 41,8—41,5—41,6 M. bez.

Kartoffelmehl October-November und November-December 16,75 M. bez., April-Mai 16,75 M. Br., 16,50 M. Gld.

Kartoffelstärke, trockene, October-November und November-December 16,75 M. bez., April-Mai 16,75 M. Br., 16,50 M. Gld., feuchte October-November 8,40 Mark bez.

Die heutigen Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Hafer auf 125 1/2 Mark pro 1000 Kilo.

**Hamburg**, 30. Sept. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: October 30 3/4 Br., 30 1/2 Gd., October-November 30 3/8 Br., 30 1/4 Gd., November-December 30 Br., 30 Gd., April-Mai 30 Br., 30 Gd., Novbr.-Mai — Br., — Gd. — Tendenz: Matt.

**Amsterdam**, 30. Septbr. Bei der heute von der niederländischen Handelsgesellschaft abgehaltenen Zinnauction über 23287 Blöcke Bankasinn wurden 54 3/4—55 3/4, durchschnittlich 55 1/2 gezahlt.

**# Breslau**, 1. Octbr., 9 1/2 Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei mässigem Angebot Preise unverändert.

Weizen bei mässigem Angebot unverändert, per 100 Kilogr. weisser 14,30—15,00—15,40 Mark, gelber 13,50—14,60—15,10 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen feine Qualitäten preishaltend, per 100 Kilogr. 12,80 bis 13,20—13,60 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm 11,80—12,50 Mark, weisse 13,50—14,00 Mark.

Hafer ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 12,40—12,80—13,30 Mark.

Mais unverändert, per 100 Kgr. 12,00—12,50—13,50 Mk.

Erbsen ohne Frage, per 100 Kilogr. 12,80—13,80—15,80 Mark, Victoria 13,00—14,00—16,50 Mark.

Bohnen ohne Frage, per 100 Kgr. 17,00—17,50—18,50 Mark.

Lupinen mehr beachtet, per 100 Kgr. gelbe 7,80—8,50—9,00 M., blaue 7,20—8,20—8,50 Mark.

Wicken schwacher Umsatz, per 100 Kilogr. 11,50—12,00—12,50 M. Oelseen ohne Aenderung.

Schlaglein behauptet.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat	19	50	22	—	24	50
Winterraps	18	50	19	50	20	30
Winterrüben	18	50	19	50	19	80
Sommerrüben	19	—	20	—	22	—
Leindotter	18	—	19	—	21	—

Rapskuchen unverändert, per 50 Kilogr. 6,20—6,40 Mark, fremde 5,80—6,00 Mark.

Leinkuchen ruhig, per 50 Kilogr. 9,10—9,30 Mark, fremde 8,10—8,80 Mark.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Klg. Weizen fein 21,50—22,00 Mk., Roggen-Hausbacken 20,00—21,00 Mark, Roggen-Futtermehl 9,50 bis 10,00 Mark, Weizenkleie 8,25—8,75 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2,60—3,10 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 18,00—21,00 Mark.

**Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.**

Sept. 30, Oct. 1.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 11,8	+ 9,3	+ 8,9
Luftdruck bei 0° (mm)	749,1	749,6	747,4
Dunstdruck (mm)	6,4	7,6	7,8
Dunstsättigung (pCt.)	63	88	92
Wind	SW. 1.	SO. 2.	SO. 1.
Wetter	wolkig.	trübe.	heiter.

**Breslau. Wasserstand.**

30. Sept. O.-P. 4 m 96 cm. M.-P. 3 m 68 cm. U.-P. — m 4 cm. unt. 0.

1. Oct. O.-P. 5 m 12 cm. M.-P. 3 m 80 cm. U.-P. — m 24 cm.

## Courszettel der Berliner Börse vom 30. September 1885.

Gold, Silber und Banknoten.			Loose.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins-Term.			Cours.			Zf. Zins		
-----------------------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------------	--	--	--------	--	--	----------	--	--